

Gemeinschaft Sant'Egidio – Sterben auf dem Weg der Hoffnung Weltflüchtlingstag 2020

Wir gedenken der 2398 Flüchtlinge, die seit Juni 2019 bis heute beim Versuch, Europa zu erreichen und eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien zu finden, ihr Leben im Mittelmeer und auf Landwegen verloren haben.

1. Am 5. Juni 2020 ging ein Boot mit 53 Migranten im Meer vor Tunesien unter, das in Sfax in der Nacht vom 4. auf den 5. Juni aufgebrochen war in Richtung italienischer Küste. Bisher wurden 22 Frauen, 9 Männer und 3 Kinder aus verschiedenen Ländern Afrikas südlich der Sahara geborgen. Wenige Tage danach sind bei einem weiteren Schiffbruch sechs Meilen von Zawya entfernt 12 Personen ums Leben gekommen, darunter Grace, ein wenige Monate altes Kind, dessen Leichnam am 16. Juni 2020 am Strand von Sorman in Libyen geborgen wurde. Mit ihnen allen gedenken wir der 1875 Flüchtlinge, die aus Libyen aufgebrochen sind und im Mittelmeer in maltesischen Gewässern oder vor den italienischen Küsten ihr Leben verloren haben.
2. Sechs Migranten erfroren in 48 Stunden zwischen dem 8. und 9. Dezember 2019 in Evros, das ist ein Hinweis, dass die Balkanroute im vergangenen Jahr wieder intensiver genutzt wurde. Seit Juni 2019 haben in diesem Bereich mindestens 63 Personen aus Syrien, Afghanistan, Palästina, dem Kongo und anderen Ländern südlich der Sahara ihr Leben verloren. Von ihnen erinnern wir an Jawad, Nasir, Ismail, Constance und die kleine Angelique.
3. Am 11. Januar 2020 drehte sich ein kleines Boot mit 19 Syrern, darunter 9 Kindern, vor der Küste von Izmir in der Türkei auf den Kopf beim Versuch, die Insel Chios in Griechenland zu erreichen. Dabei haben elf Personen, davon 8 Kinder ihr Leben beim Schiffbruch verloren. Mit ihnen erinnern wir an Traorè, Blondine und die kleinen Tayeb, Faizal, Elias, Tarek, Ehab aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Togo, Kamerun und Pakistan, die mit weiteren 140 Flüchtlingen in der Ägäis und in Gewässern zwischen Griechenland und der Türkei im vergangenen Jahr ertrunken sind.
4. Dinh Binh und Huy Hung, 15 Jahre, Tien Dung und weitere 36 Vietnamesen, darunter 10 Heranwachsende, wurden am 23. Oktober 2019 in einem Kühl-LKW in der Grafschaft Essex östlich von London tot aufgefunden. Mit ihnen erinnern wir an alle 108 Flüchtlinge, die bei Unfällen auf Straßen und Schienen bei nächtlichen Fahrten in Europa gestorben sind.
5. Fofana aus Mali, Hamidou aus Burkina Faso, Sulayman aus Gambia; Jamal, 15 Jahre, Mustafa und Abdel, Jugendliche aus Marokko; Oumar, Moussa, Amadou aus dem Senegal; Jean Pierre aus dem Kongo mit dem kleinen 10jährigen Camara; Yvette aus der Elfenbeinküste sind mit weiteren 1007 Flüchtlingen aus Afrika südlich der Sahara bei verschiedenen Schiffbrüchen im vergangenen Jahr ertrunken beim Versuch über Marokko Spanien zu erreichen.
6. 13 Leichen wurden am 2. Oktober 2019 in der Sahara zwischen Algerien und dem Niger aufgefunden. Mit ihnen denken wir an alle, die in der Wüste gestorben sind: Osman und seine junge Frau Wafa aus dem Sudan, Haruna aus Sierra Leone; Solange aus der Zentralafrikanischen Republik und alle, deren Namen wir nicht kennen.
7. Wir gedenken aller 40.878 Toten und Vermissten von 1990 bis heute; sie haben versucht, den europäischen Kontinent zu erreichen. Mit ihnen denken wir an alle, deren Namen und Geschichten im Herzen Gottes aufgehoben sind, auch wenn wir Menschen sie nicht kennen.